



## „Luther und die Avantgarde oder Die Kunst der Freiheit“ – Ein Ausstellungsprojekt mit Begleitprogramm und Unterrichtseinheit Projektbeschreibung

### A. Allgemeines

Internationale Gegenwartskunst trifft auf das geistige „Modell“ Luther: Das ist der Ausgangspunkt der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“, die die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck gemeinsam mit dem Verein Reformationsjubiläum 2017 und der Stiftung für Kunst und Kultur e.V. in der Kasseler Karlskirche vom 21. Mai bis zum 17. September präsentiert.

Sie ist Teil der zentralen Ausstellung in der Lutherstadt

Wittenberg, wo sich zeitgleich rund 60 internationale Künstler und Künstlerinnen in einem ehemaligen Gefängnis mit impulsgebenden Gedanken der Reformation auseinandersetzen.

In der Ausstellung begegnen sich der Reformator als Vordenker und Avantgardist seiner Zeit und heutige Künstler, die Position beziehen zu gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Tage. Es geht nicht um die bildliche Darstellung des Wirkens Martin Luthers oder um eine historische Auseinandersetzung mit seiner Person, sondern um die Reflexion von Haltungen. Martin Luther hat religiöse, soziale und gesellschaftliche Reformprozesse in Gang gesetzt, die über die kirchlichen Erneuerungen hinaus die Gesellschaft radikal verändert haben. Hier knüpft die Ausstellung an und zeigt künstlerische Strategien, die nach Veränderung streben, Missstände aufzeigen und die von Unabhängigkeit im Denken und Handeln geprägt sind. Die Positionen spüren der Bedeutung Luthers und der Reformation für die zeitgenössische Kunst nach und beleuchten die „Avantgarde-Rolle“ der heutigen Kunstszene. „Luther hat die Welt verändert – Was verändert sie heute? Welchen Stellenwert hat dabei die Kunst?“ so fragen die Kuratoren der Ausstellung.

Die Haltung der Künstler zu Themen wie Freiheit, Individualität oder Widerstand nimmt dabei eine zentrale Rolle ein. Aber auch die Kraft von Sprache und die Freiheit des Wortes im Kontext staatlich oder religiös motivierter Macht- und Moralansprüche sowie neuer Medien sollen kritisch untersucht werden. Dabei spielt auch die Freiheit der Kunst eine große Rolle, die gerade durch die Reformatoren einen entscheidenden Schub erhalten hat: Die Bilder gehören nach Martin Luther nicht mehr in den Bereich des Heiligen, sondern ins Diesseits. Sie sind keine Kultbilder mehr, sondern autonom. Die darin begründete Freistellung der bildenden Künste von religiösen Diktaten und die Stärkung der Rolle des Betrachters haben der künstlerischen Moderne den Weg geebnet. Zugleich fordert dieser Freibrief die Künstler auf, immer wieder neu über die Aufgaben und Inhalte von Kunst nachzudenken. Im Gegenzug haben die Kirchen – insbesondere die der Reformation – die Aufgabe, ihr Verhältnis zur Kunst unserer Tage theologisch zu reflektieren und sich durch sie immer wieder neu herausfordern zu lassen.

Dieser Herausforderung möchte sich die Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ auch und gerade in Form des Begleitprogramms und der Unterrichtseinheit stellen.

## B. Die Ausstellung

In der Karlskirche in Kassel werden Einzelpräsentationen der indischen Künstlerin Shilpa Gupta und des Berliner Künstlers Thomas Kilpper zu sehen sein.

**Shilpa Gupta** wird in der Karlskirche eine schwarm- oder traubenartige, von der Decke herabhängende Klangskulptur aus tausenden Mikrofonen einrichten. Die Arbeit mit dem Titel „I Keep Falling at You“, bei der die Mikrofone in einer Endlosschleife einen meditativen Text flüstern und singen, wirft Fragen nach der Macht des Wortes und menschlicher Wahrnehmungsfähigkeit auf. Seine zentrale Anordnung im Oktogon der Karlskirche unterstreicht die Spiritualität des Raumes. In weiteren Arbeiten thematisiert sie Grenzen und Grenzerfahrungen - im

privaten und öffentlichen Raum, in interkulturellen Zusammenhängen oder zwischen Leben und

Tod. Sie fragt danach, wie sich Grenzen überschreiten lassen, um größtmögliche Toleranz zwischen Menschen, Kulturen und Religionen zu erreichen. In der hugenottischen Karlskirche, in der insbesondere das gesprochene und gehörte Wort eine große Rolle spielt, ergeben sich für Shilpa Guptas Arbeit vielfältige und tiefgehende Assoziationsmöglichkeiten. In ihrer Arbeit „Heat Book“ zeigt sie ein aufgeschlagenes, unbeschriebenes Metallbuch, das von unten mit einem glühend roten Licht



beleuchtet ist – präsentiert auf einem Lesepult. Das Buch erfährt also größte Aufmerksamkeit durch die Signalfarbe und scheint so brisant und wichtig zu sein, dass es glüht. Gleichzeitig ist das Buch auch gefährdet, könnte es doch scheinbar verbrennen – der Anklang an die Bücherverbrennung ist impliziert, aber auch an die Kraft des Wortes besonders im Buch der Bücher – in der Kirche des Wortes noch einmal ganz besonders assoziationsreich!

**Thomas Kilpper** wird für die Ausstellung sein 2008 begonnenes Kunstprojekt „Ein Leuchtturm für Lampedusa“ für die Karlskirche umgestalten. Seit vielen Jahren ist die Thematik „Flucht, Zuwanderung, Asyl und Freiheit“ wichtiger Bestandteil seines künstlerischen Schaffens. Er beabsichtigt, auf der südlichsten italienischen Insel, Lampedusa, einen Leuchtturm zu errichten, der zum einen auf See weithin sichtbar entscheidende Orientierung zu geben vermag und der im Erdgeschoss ein Kultur- und Begegnungszentrum, einen Ort des gegenseitig voneinander Lernens beherbergen soll. Sein Projekt fordert einen grundlegenden – humanitären - Wandel in der europäischen Flüchtlingspolitik. Seine Installation „Leuchtturm für Lampedusa“ hat Thomas Kilpper bereits in Brüssel und Dresden für den Außenraum als Mahnmal realisiert. In Kassel wird er den Glockenturm der Karlskirche als Leuchtturm umgestalten. Er verbindet damit sein persönliches Verständnis von Kirche, ein Leuchtturm und Zufluchtsort für alle Menschen zu sein – unabhängig von Herkunft oder Hautfarbe. Gerade die Karlskirche als Zufluchtsort der Glaubensflüchtlinge im 17. Jahrhundert



erfährt durch sein Kunstwerk eine neue Strahlkraft. Thomas Kilpper verkleidet den Turm der Kirche mit Material von Flüchtlingsbooten, die auf Inseln im Mittelmeer strandeten. Er verwebt in Streifen geschnittene ehemalige Schlauchboote in verzinkte Baustahlmatten, zusätzlich wird er kurze Texte aufdrucken. Die Lampe des Leuchtturms soll um den Turm kreisen und so hell sein, dass sie auch tagsüber gut sichtbar ist.

Ergänzt wird die Installation durch die Sammlung „Objekte der Flucht – Inventuren der Migration“ – Gegenstände, die Flüchtlinge auf ihrer Überfahrt nach Europa verloren haben.

Die zuständige Kuratorin für das Ausstellungsprojekt „Luther und die Avantgarde“ in Kassel ist Susanne Kleine, Kuratorin an der Bundeskunsthalle in Bonn und Mitglied im kuratorischen Teams des Gesamtprojektes.

### **C. Begleitprogramm**

In den 16 Wochen der Ausstellung ist ein Begleitprogramm mit verschiedenen Veranstaltungsformaten geplant.

Neben einer Gottesdienstreihe unter dem Titel „*wort:los!*“ mit namhaften Predigern und Predigerinnen wird es geistliche Impulse an den Freitag- und Samstag- Abenden unter dem Motto „*wort:frei!*“ geben.

Öffentliche Künstler- und Kuratorengespräche, Performances und Führungen sollen Erfahrungen mit den Kunstwerken und dem Kirchenraum ermöglichen und sie jeweils im Kontext des Themas Reformation und Freiheit reflektieren.

Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Lesungen und musikalische Veranstaltungen unter dem Thema „Die Kunst der Freiheit und die Freiheit der Kunst“ widmen sich dem Verhältnis von Kunst und Kirche im Gefolge der Freiheitsgeschichte der Reformation, der Frage der Freiheit im Glauben und Denken, der Freiheit des Wortes, der freien Meinungsäußerung und der Gefährdung der Freiheit in den derzeitigen politischen und gesellschaftlichen Auseinandersetzungen oder in der Frage von Flucht und Asyl. Gleichzeitig soll nach den Grenzen der Freiheit z.B. in religiösen und medialen Kontexten gefragt werden.

Desweiteren ist ein Interkulturelles Jugendprojekt zum Thema „Flucht – Asyl – Integration“ mit dem Künstler Thomas Kilpper geplant, der sich in seinen Kunstwerken in der Karlskirche mit oben genanntem Thema beschäftigt. Jugendliche der Jugendkulturkirche „CROSS“ sollen in diesen Projekttagen – begleitet von MitarbeiterInnen eines diakonischen Flüchtlingsprojektes - zusammentreffen mit jugendlichen unbegleiteten Flüchtlingen und kreativ und interaktiv die Kunst der Freiheit erproben.

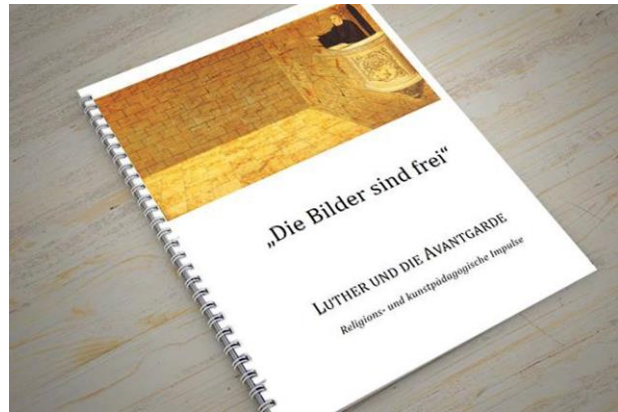
### **D. Unterrichtseinheit „Die Bilder sind frei“ - Luther- und die Avantgarde. Religions- und kunstpädagogische Impulse**

Die Unterrichtseinheit für die Sekundarstufe II in 18 Modulen macht den vorreformatorischen und reformatorischen Hintergrund für das protestantische Verhältnis zu den Bildern und zur Kunst einsichtig. Sie verdeutlicht den Schülern die theologischen Hintergründe für Bildersturm und Bilderkampf, die Entstehung der Moderne und damit der modernen Kunst aus dem Geist der Reformation und zeigt Modelle für das Verhältnis von zeitgenössischer Kunst und Kirche auf. Die KünstlerInnen der Ausstellung „Luther und die Avantgarde“ sowie ihre Werke werden vorgestellt und ihre Verortung in einer hugenottischen Kirche der Refugees reflektiert. Schließlich wird eine Brücke geschlagen zur documenta 14 unter dem Thema „Die documenta 14 und die Religion“.

Keinesfalls soll hier behauptet werden, es gäbe eine Art protestantische Programmatik der modernen Kunst (oder gar der documenta). Das würde dem Selbstverständnis der freien Kunst seit der Aufklärung widersprechen. Aber Protestantismus und Zeitgenössische Kunst bewegen sich – beschleunigt seit etwa 15 Jahren – auf durchaus parallelen Wegen. Wer die Genese der aktuellen (wie auch schon der letzten) documenta verfolgt, wird auf Fragestellungen stoßen, die im konziliaren (und damit auch religionspädagogisch reflektierten) Prozess zu Gerechtigkeit, Frieden und Bewahrung der Schöpfung seit 1983 diskutiert werden.

Ein besonderer Akzent der Ausstellung ist ihre Verortung: in einer historischen Kirche der Glaubensflüchtlinge. In Kassel erklang um 1700 das Refugees Welcome besonders laut: ohne dies wäre weder die von Hugenotten erbaute Karlskirche (Architekt: der Hugenotte Paul du Ry) noch das Fridericianum (Architekt: der Hugenotte Simon Louis du Ry) denkbar. Dass nun in der Karlskirche nicht zuletzt die Refugees zum Thema der aktuellen Ausstellung (Thomas Kilpper) werden, zeigt noch einmal die faszinierenden Verbindungen von Kunst und Religion - historisch und gegenwärtig.

Die U-Einheit soll als Ringbuch bei Book on Demand verlegt werden und wird auch als E-Book erhältlich sein.



**Inhalt:**  
**Vorwort**  
**Grußworte**

- **Theologische Überlegungen**
- **Religionspädagogische Überlegungen**
- **Kunstpädagogische Überlegungen**
- **Ziele und Wege**

- A**    **Modul 1:**        **Die Bedeutung der Bilder vor der Reformation**  
a) Kult- und Stiftungsbilder    b) Konkrete: Giotto und die Scrovegni Kapelle  
c) Unterrichts Anregungen    d) Studienmaterial
- Modul 2:**        **Das Innere einer Kirche vor der Reformation**  
a) Ein Blick in die Kirche    b) Die theologische Bedeutung der räumlichen Gestaltung  
c) Unterrichts Anregungen    d) Studienmaterial
- B**    **Modul 3:**        **Bildersturm und Bilderkampf**  
a) Reformatorischer Bildersturm    b) Bilderkampf    c) Unterrichts Anregungen  
d) Studienmaterial
- Modul 4:**        **Die Bildertheologie der Reformatoren**  
a) Martin Luther    b1) Ulrich Zwingli    b2) Johannes Calvin    c) Unterrichts-  
anregungen    d) Studienmaterial
- Modul 5:**        **Bildsprache und Protestantismus**  
a) Lehrbilder    b) Lehrbilder als Glaubensaussage    c) Unterrichts Anregungen  
d) Studienmaterial
- Modul 6 :**        **Das Ende der Auftraggeberschaft**  
a) Keine Stifter – keine Kunst?    b) Neue Themen – neue Käufer  
c) Unterrichts Anregungen    d) Studienmaterial
- C**    **Modul 7:**        **Kunst in Bewegung – Barock und Gegenreformation**  
a) Gegenreformatorische Kunst    b) Rembrandt    c) Unterrichts Anregungen  
d) Studienmaterial
- Modul 8:**        **Die Entdeckung des Alltags in der Kunst – Die Niederlande**
- D**    **Modul 9:**        **Caspar David Friedrich und die Moderne**
- Modul 10:**        **Modelle zu Kunst und Religion in der Moderne**
- E**    **Modul 11:**        **Die Ausstellung Luther und die Avantgarde**
- Modul 12:**        **Verortung – Die Karlskirche als hessische Kirche der Refugees**
- Modul 13:**        **Thomas Kilpper**
- Modul 14:**        **Thomas Kilpper - Sein Kunstwerk in der Karlskirche**
- Modul 15:**        **Shilpa Gupta**
- Modul 16:**        **Shilpa Gupta – Ihr Kunstwerk in der Karlskirche**

- F**      **Modul 17:    Weitere Einsichten: Die documenta 14 und die Religion**  
         **Modul 18:    Der Mensch als Homo Pictor**

Unter jedem Modul folgt der Aufbau a) b) c) d)

**Anhang**  
**Literaturhinweise**  
**Bildnachweise**

Die Unterrichtseinheit wird nach den Sommerferien 2017 an mehreren Schulen in Kassel und der Region Kassel in der Sekundarstufe II durchgeführt. Zur Vorbereitung werden zwei Lehrerseminare im Mai 2017 angeboten.

Die Module bauen zwar aufeinander auf, können jedoch auch einzeln im Unterricht verwendet werden.

\*\*\*\*\*